

Abgeschiedenheit und Eiskälte

*Master of Arts (Double Degree) „InterculturAD – Werbung interkulturell“ an der
KU Eichstätt-Ingolstadt und der Åbo Akademi University Turku, Finnland
von Maximilian Weigl (B.A.-Abschluss 2009)*

Viel vorgenommen, aber nicht weit gekommen – geografisch betrachtet. Von München nach Eichstätt. Aus der Großstadt in ein Kaff mitten in Bayern. Das war ein verschmerzbarer, temporäre Biss in den saueren Apfel für ein Master-Programm mit dem schönen Namen „InterculturAD“, weil es einen Double Degree versprach und ich für mein letztes Studienjahr nochmals ins Ausland konnte.

In der Abgeschiedenheit Eichstätts und später an der Åbo Akademi University in Finnland lernte ich schnell zu schätzen, was ich am IfKW in Bezug auf wissenschaftliche Methoden und fachliche Theorien gelernt habe. Zwar kann ich sie nicht mehr alle explizit benennen – vieles ist irgendwie Routine geworden –, aber ich war zu meinem eigenen Erstaunen sehr gut auf die Anforderungen im Master-Programm vorbereitet. Haus- und Forschungsarbeiten gingen leichter von der Hand und Ergebnispräsentationen vor Dozenten oder Organisationen wurden so letztendlich zu einem angenehm unaufregenden Erlebnis.

Im Vergleich zu „InterculturAD“ mag Kommunikationswissenschaft vielleicht unspektakulär klingen, doch die wissenschaftliche Ausbildung hat mir viel gebracht. Mehr, als ich am Tag der Abgabe meiner BA-Thesis gedacht hätte. Demgegenüber verbergen sich hinter glamourösen Namen nicht immer große Inhalte. Letztendlich geht es aber immer nur darum, was wir daraus machen. Sowohl im Bachelor, als auch im Master.

Für mich geht es jetzt in der Praxis weiter. Die Werbebranche hat mich erfolgreich nach Hamburg gelockt. Bald bin ich also an der Reihe unspektakuläre Dinge in schillernde Worthülsen zu packen. Natürlich nur mit den besten Absichten.